

---

# TREUHAND | INTENSIV®

---

## STEUERPLANUNG BEIM JAHRESABSCHLUSS

VIKTOR BUCHER

---

- Die Entwicklung der Steuerberatung Slide 3 - 7
- Die Struktur der Steuerplanung Slide 8
- Die strategische Steuerplanung Slide 9 - 13
- Die operative Steuerplanung
  - Die Gestaltung des Jahresabschlusses Slide 14 - 30
  - Die Beziehung zwischen Unternehmen und Anteilshaber Slide 31
  - Steuern und internationale Rechnungslegungsstandards Slide 32 - 33
  - Die rechtlich/organisatorische Ebene der operativen Steuerplanung Slide 34 - 35

- Historisch wurden steuerliche Fragestellungen retrospektiv aufgrund von vergangenen Ereignissen beurteilt.
- Nach der Erstellung der Jahresrechnung wurde ausgerechnet, wieviel Steuern das Unternehmen zu bezahlen hat.
- Steuern waren eine schlichte Ausgabenposition.

**Das hat sich radikal geändert**

## und heute

- Steuerliche Fragestellungen werden heute prospektiv bearbeitet und durchdringen praktisch alle Prozesse und Geschäftsvorgänge in einem Unternehmen.
- Steuerfragen sind komplex, international und dynamisch.

**Steuern bilden heute ein Risikofeld im Unternehmen**

- Umfragen der letzten Jahren zeigen, dass Steuerrisiken in der Schweiz und im übrigen Europa für die meisten Firmen eine der Top Prioritäten der Corporate Governance ist.
- Durch die Entwicklung in der OECD/G20 und der EU wird diese Wahrnehmung in der Zukunft eher zu- als abnehmen.
- Die aktive «Bewirtschaftung» dieser Risiken ist somit wichtig und notwendig.

## Die Steuerberechnung mutierte zur Steuerplanung

## Vorausschauen ist das Gebot der Stunde



Bei der Steuerplanung werden zwei Ebenen unterschieden:

1. Die strategische Steuerplanung
2. Die operative Steuerplanung



# 1. DIE STRATEGISCHE STEUERPLANUNG

Systematische Beurteilung/ Planung der Unternehmensentscheide unter steuerlichen Gesichtspunkten, mit dem Ziel, eine **langfristig** optimale/ tiefe Besteuerungsrate innerhalb der gesamten Unternehmungsgruppe, unter Einbezug der Shareholder, zu erzielen, sowie Steuerrisiken frühzeitig zu erkennen und minimieren.

## Steuer Management

- Steuerstrategie - *Ist im Unternehmen eine Steuerstrategie eingeführt?*
- Steuerabteilung - *Entspricht die Organisation den Anforderungen aufgrund der Grösse und Komplexität ?*
- Risiko Management - *Besteht im Unternehmen ein Risikoprofil für Steuerfragen?*
- Governance - *Bestehen Regelungen in Bezug auf die Steuer-Governance ?*
- Partnerschaften - *Für welche Steuerfragen wird ein Fachmann zugezogen?*
- Dokumentation - *Sind alle Steuerakten vorhanden, Ruling etc.?*
- Audit Management - *Gibt es Regeln für das Verhalten bei einem Audit?*

## Unternehmensstruktur

- Aufbau und regelmässige Prüfung der Struktur aufgrund der betriebswirtschaftlichen Abläufe und Bedürfnisse
- Planung und Analyse von Strukturveränderungen (Umwandlungen, Zusammenschlüsse / Teilungen)
- Planung und Analyse der Finanzierungs- und Dividendenströme Strukturveränderungen
- Anpassungen der Struktur aufgrund von Veränderungen in den betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten und Abläufen

## Staatliche Rahmenbedingungen

- *Kenne ich die rechtlichen/ steuerlichen Regeln, welche für das Unternehmen wichtig massgebend sind?*
  - Rechtsform der Gesellschaft
  - Steuerstatus CH-Gesellschaft
  - Steuerstatus in den einzelnen Ländern
  - Anwendbare Doppelbesteuerungsabkommen
  - Nutzung von Wirtschaftsförderung / Steuervergünstigung
  - Durchgriff von ausländischen Steuerbehörden (Betriebsstätte)

## Steuergesetzliche Grundlagen

- *Kenne ich alle Steuerarten, welche ich als Unternehmen zu beachten habe? Weiss ich, was in den einzelnen Steuerarten für Veränderungen geplant sind?*
  - Direkte Steuern
  - Quellensteuern (Verrechnungssteuer)
  - Umsatzabgabe
  - MWST/ Umsatzsteuer
  - Zoll
  - Internationale Entwicklungen

Bei der Steuerplanung werden zwei Ebenen unterschieden:

1. Die strategische Steuerplanung
2. Die operative Steuerplanung

## 2. DIE OPERATIVE STEUERPLANUNG

- Einzelfallbezogene Beurteilung von Geschäftsvorfällen auf ihre steuerliche Relevanz innerhalb eines beschränkten Zeitraumes.
- Dazu gehören insbesondere:
  - Gewinnausweisplanung
  - Gestaltung der Jahresrechnung
  - Investitionsplanung
  - Finanzierung
  - Steuerdeklaration
- Die Steuern werden als Kostenfaktor aktiv bewirtschaftet.
- Die operative Steuerplanung baut auf der strategischen Steuerplanung auf.

## 2. DIE OPERATIVE STEUERPLANUNG

Die operative Steuerplanung kann in zwei Hauptebenen unterteilt werden:

A. Die rechnerische/ buchhalterische Ebene

B. Die rechtlich/ organisatorische Ebene

**Der Jahresabschluss gehört zur rechnerischen/  
buchhalterischen Ebene der operativen Steuerplanung**



## A. DIE GESTALTUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss ist der konzentrierte rechnerische, rechtliche und organisatorische Fussabdruck (auch) der steuerlichen Rechte, Pflichten und Risiken, welche das Unternehmen betreffen.

Damit im Jahresabschluss alle relevanten Steuerthemen systematisch erfasst und überprüft werden können, muss man diese Regeln, Pflichten und Risiken kennen. Für diese Prüfung ist ein systematisches Vorgehen wichtig und notwendig.

# A. DIE GESTALTUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Die steuerlichen Regeln für die Gestaltung des Jahresabschlusses ergeben sich aus dem Unternehmungssteuerrecht.

## Begriff und Umfang:

- Keine eigene Steuerart
- Befasst sich mit **allen** (*direkten*) Steuerfolgen im Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit von der Gründung bis zur Liquidation
  - Selbständige Tätigkeit natürliche Personen
  - Kapitalgesellschaften
  - Änderung der Unternehmungsorganisation
  - Verhältnis zwischen Unternehmung und Anteilsinhaber

## Der Unternehmungsgewinn als Steuerobjekt

- Grundsätze in Bezug auf den Unternehmungsgewinn
  - Vollständigkeit und Periodizität
  - Massgeblichkeit des Handelsrechts
  - Handelsrecht und Steuerrecht
  - Steuerliche Korrekturvorschriften
  - Abgrenzung zur unselbständigen Tätigkeit
  - Abgrenzung zur Vermögensverwaltung

## Buchhalterische Schwerpunkte

### Die **Aktivseite** der Bilanz:

- Aktivierungspflicht und Aktivierungsfähigkeit
- Bewertung bei der Aktivierung
- Zulässige Abschreibungen
  - Lineare Abschreibung
  - Degressive Abschreibung
  - Einmalabschreibung/ Sofortabschreibung

## Buchhalterische Schwerpunkte

Die **Aktivseite** der Bilanz:

- Unterscheidung zwischen Geschäftsvermögen und Privatvermögen bei Personengesellschaften
- Buchwertprinzip
- Imparitätsprinzip

## Buchhalterische Schwerpunkte

Die **Passivseite** der Bilanz:

- Passive Rechnungsabgrenzungsposten
- Steuerrechtlich zulässige Rückstellungen
  - Warenreserven
  - Delkredere
  - Garantierückstellungen
  - Entwicklungs- und Forschungsprojekte
- Eigenkapital
  - Kapitalkonto, Privatkonto
  - Reserven und Rücklagen
  - Verdecktes Eigenkapital bei Kapitalgesellschaften

## Buchhalterische Schwerpunkte

- **Aufwandskonti** der Erfolgsrechnung
  - Nur geschäftsmässig begründeter Aufwand ist abzugsfähig
  - Nicht zum Abzug zugelassen sind Kosten für private Lebenshaltungskosten
  - Steuern bilden eine Aufwandposition bei Kapitalgesellschaften
- **Ertragskonti** der Erfolgsrechnung
  - Ertrag ist jede Vermehrung des Eigenkapitals mit Ausnahme jener durch Privateinlagen

## Buchhalterische Schwerpunkte

- Ausserhalb der geschäftsplanmässigen Tätigkeit erzielte Gewinne:
  - Realisierung von stillen Reserven
  - Kapitalgewinne
  - Liquidationsgewinne
  - Aufwertungsgewinne (buchmässige Aufwertung von Aktiven, resp. Abwertung von Passiven)



## Sonderthemen

### 1. Die stillen Reserven

- Echte Realisierung
  - Entsteht bei Verkauf einzelner Objekte des Geschäftsvermögens, Betriebsverkauf an Dritte, Ausscheiden eines Gesellschafters aus einer Personengesellschaft
- Buchmässige Realisierung
  - Aufgelöste stille Reserven werden steuerpflichtig
- Steuersystematische Realisierung
  - Z. B. Überführung von GV ins PV, Verlegung des Betriebes ins Ausland, Wechsel der Gesellschaftsform (z. B. von AG zu Holding)

## Sonderthemen

### 2. Die zeitliche Bemessung und die Verlustverrechnung

- Beginn und Ende der Steuerpflicht bei Personengesellschaften
- Beginn und Ende der Steuerpflicht bei Kapitalgesellschaften
- Verlustverrechnung
  - 7 Jahre

## Sonderthemen

### 3. Steuerprobleme bei Investitionen und Finanzierung

- Investition (Element der Aktivseite)
  - Privatvermögen und Geschäftsvermögen
  - Desinvestition
    - Realisierung von stillen Reserven
    - Ersatzbeschaffung
- Finanzierung (Element der Passivseite)
  - Aussenfinanzierung und Innenfinanzierung
  - Eigenkapital
  - Fremdkapital

## Sonderthemen

### 4. Beteiligungsabzug

- Auf Kapitalerträgen und -gewinnen
- Wird der Beteiligungsabzug gewährt, so ermässigt sich die Gewinnsteuer im Verhältnis des Nettoertrages aus den betreffenden Beteiligungen zum gesamten Reingewinn
- Nettoertrag = Beteiligungsertrag  $\cdot$  /. Finanzierungs- und Verwaltungsaufwand
  - Finanzierungsaufwand: Schuldzinsen
  - Verwaltungsaufwand: pauschal 5% oder effektiv (Nachweis)

## Sonderthemen

### 5. Sanierung von Kapitalgesellschaften

- Bei der steuerlichen Behandlung von Sanierungen ist zu unterscheiden zwischen:
  - Sanierungsleistungen durch Anteilsinhaber
    - Kapitaleinzahlung
    - A-fond-perdu Beiträge
  - Sanierungsleistungen durch Dritte
    - Forderungsverzichte

## Sonderthemen

### 5. Sanierung von Kapitalgesellschaften

- Steuerfolgen:
  - Bei den direkten Steuern
    - Sanierungsleistungen durch Anteilsinhaber:  
Sind steuerfrei (erfolgsneutral)
    - Sanierungsleistungen durch Dritte:  
Sind steuerbar (erfolgswirksam)
  - Bei der Verrechnungssteuer und Stempelsteuer
    - Steuerfrei

## Die verdeckte Gewinnausschüttung

- Geschäftsbeziehungen zwischen dem Unternehmen und den Anteilhabern sind nach den Regeln des Drittvergleichs zu gestalten. Abweichungen von diesem Grundsatz führen zu steuerlichen Korrekturen auf der Ebene der Unternehmung und des Anteilhabers.

## US GAAP, IFRS und (Swiss GAAP FER)

- Immer mehr Firmen erstellen ihre Jahresrechnung nach den Regeln von internationalen Rechnungslegungsvorschriften.
- Diese Rechnungslegungsvorschriften folgen grundsätzlich dem Prinzip von «True and Fair View», welches einen Einblick in die Ertrags- und Vermögenstruktur nach den tatsächlichen Verhältnissen verlangt.



## US GAAP, IFRS und (Swiss GAAP FER)

- Diese Regeln führen zu Konfliktfeldern mit der Darstellung von Geschäftsvorfällen nach den steuergesetzlichen Regeln in den einzelnen Ländern.
- Die Differenzen zwischen den Regeln des Rechnungslegungsstandards und den steuerlichen Bestimmungen müssen im Rahmen des «tax accounting» erfasst und in der Bilanz abgebildet werden.

## 2. DIE OPERATIVE STEUERPLANUNG

Die operative Steuerplanung kann in zwei Hauptebenen unterteilt werden:

A. Die rechnerische/ buchhalterische Ebene

B. Die rechtlich/ organisatorische Ebene

**Der Jahresabschluss gehört zur rechnerischen/  
buchhalterischen Ebene der operativen Steuerplanung**

- Deklaration und Veranlagungen
  - Interkantonale und internationale Steuerausscheidungen
  - Veranlagungsstand aller Steuerarten
  - Stand und Prüfung der Steuerrechnungen
- Gruppeninterne Leistungsbeziehungen
  - Transferpreisdokumentation
  - Immaterialgüterrechte
  - Finanzierungsstrukturen
- Leistungsströme
  - Beziehungen innerhalb verbundenen Unternehmen

Die systematische Erfassung und Beurteilung der steuerlichen Situation hilft nicht nur die steuerlichen Risiken zu erkennen, es ergeben sich aus dem Gesamtbild der Steuersituation auch Chancen für steuerplanerische Massnahmen.

# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

**VIKTOR BUCHER**

*LL.M. UZH INTERNATIONAL TAX*

*DIPL. STEUEREXPERTE*

*DIPL. TREUHANDEXPERTE*

**VIKTOR.BUCHER@BUCHER-TAX.CH**

041 311 09 02

079 211 09 02



STS Schweizerische  
Treuänder Schule  
Josefstrasse 53  
8005 Zürich  
[www.sts.edu](http://www.sts.edu)